



Im Gehörlosenfreizeitheim bekommen Hörgeschädigte Unterstützung. FOTOS: S. WEISER-KIRCHNER

# Austausch und Hilfe im Alltag

## Das Gehörlosenfreizeitheim bietet Kurse, Gruppentreffs und Veranstaltungen an

**Bremen.** Das Gehörlosenfreizeitheim ist eine Einrichtung für hörgeschädigte Menschen. Der Verein wurde 1976 gegründet und ist in der Schwachhauser Heerstraße 266 in Bremen zu finden. Der Geschäftsführer ist Patrick George. Wir haben ihn zum Gehörlosenfreizeitheim und seiner Arbeit befragt.

Es gibt dort viele verschiedene Treffs und Sportangebote, zum Beispiel Fitness, einen Kinder-Treff, eine Krabbelgruppe, einen Eltern-Kinder-Treff für Gehörlose, den Senioren-Treff, ein Fotostudio und einen Angelclub sowie Veranstaltungen wie Vorträge, In-

formationsveranstaltungen, Kommunikationsforum. Laut unserer Umfrage sind die Hauptgründe für den Besuch des Gehörlosenfreizeitheims der Austausch mit Gleichgesinnten, Informationen und Sportangebote.

Außerdem gibt es dort eine Sprechstunde mit festen Beratungsterminen, die Dolmetscherzentrale und den Integrationsfachdienst für hörgeschädigte Menschen, Spätertaubte und Cochlear Implantat-Träger sowie einen Berater, der bei Problemen im Arbeitsleben hilft. Das Gehörlosenfreizeitheim bietet auch Gebärdensprachkurse an: DGS-Kurse

(Deutsche Gebärdensprache, eine wichtige Kommunikationsform für Gehörlose mit eigener Grammatik) und LBG-Kurse (Lautsprachbegleitende Gebärden). Die Gehörlosen arbeiten zurzeit auch an einem DGS-Wörterbuch auf CD-ROM mit.

Für Patrick George ist es kein Problem, mit Gehörlosen zu arbeiten, da seine Eltern selbst gehörlos sind. Seine Arbeit findet er gut, weil er mit Menschen arbeitet, und wenn es stressig werde, dann sei das ein „positiver Stress“.

ANNA LEGER, JANINE  
REBOLLEDO HENRIQUEZ  
UND KIM SCHNACKENBERG